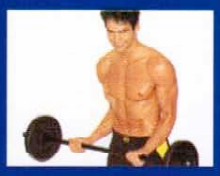
2/00
Besser leben mit Deutschlands großem Aktiv-Magazin DM 6,– Dezember
C 3749 E Fmk 30,– Lit 8500,– öS 50,– sfr 6,– FF 28,– dkr 30,– Pta 675,– lfr 145,– hfl 8,– Dr 1700,– Esc (cont.) 850,– sk 156,– bfr 150,–

11 6.00

fit FOR FUN

SEX-TIPPS
So kommen Sie ans Ziel



POWER
Mehr Muskeln in 30 Minuten

SKI-WORKOUT
Ruck-Zuck winterfit

Großes Wellness Special

- Traumhafte Relax-Reisen
- Ihr Bad als Wohlfühl-Oase

Fitness zu gewinnen: Preise für über 100.000 Mark

Abfahrt in die

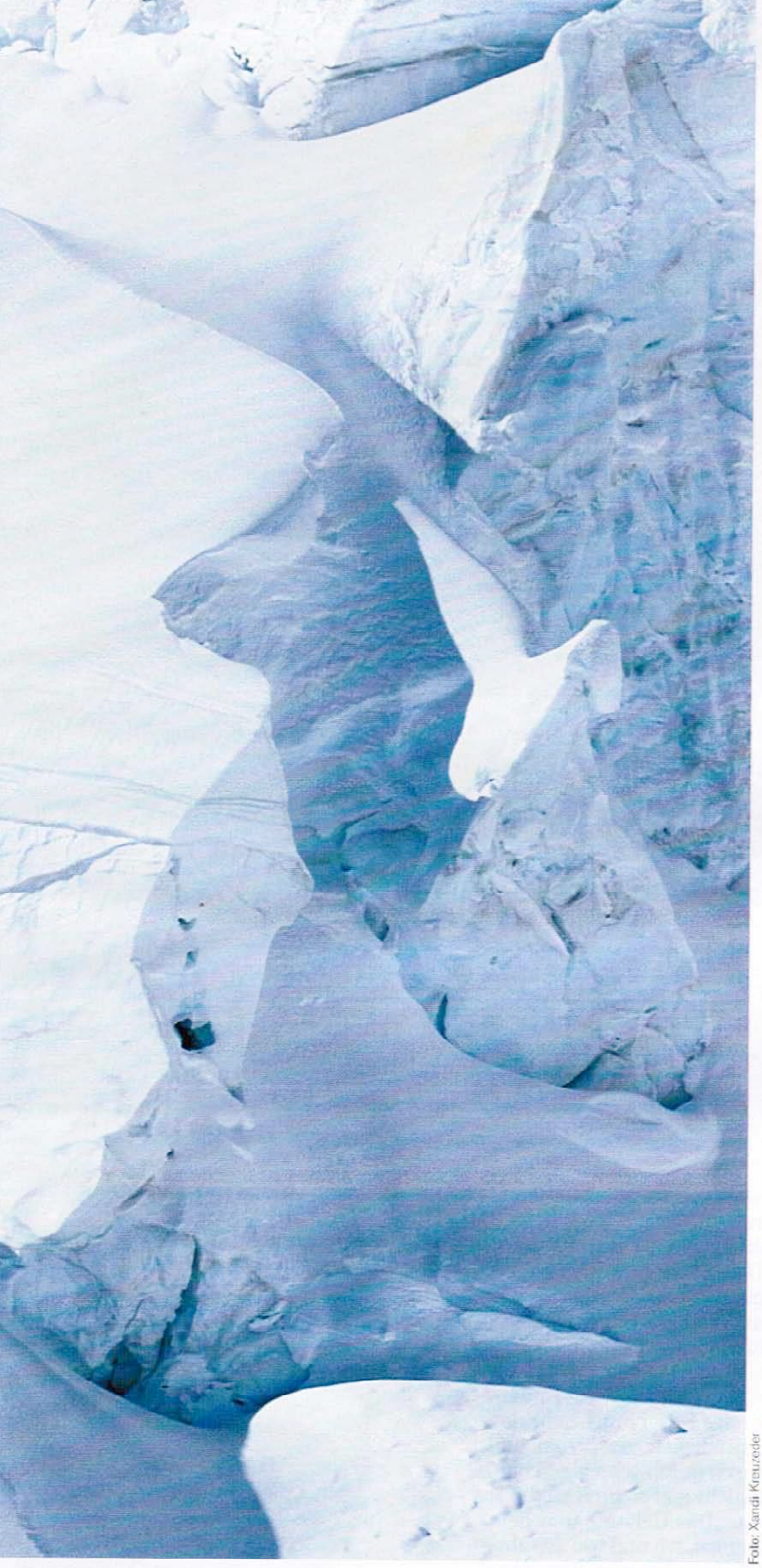


Foto: Xandi Kreuzeder

Weißer Riese: Bizarre Schneelandschaften bilden die Bühne für die Show der Schneesüchtigen

Text: Tobias Hatje

Kein Berg zu steil, keine Klippe zu hoch, kein Sprung zu tief: Beim Freeskiing stürzen sich die Hasardeure Hänge herunter, die selbst Berggämsen meiden. Die Suche nach dem Extra-Kick treibt die Schneesüchtigen auf einsame Gipfel. Ein neuer Sport mit altem Ursprung – so furchterregend wie faszinierend!

FREIHEIT

Gratwanderung: Um zu den steilen und atemberaubenden Abfahrten zu gelangen, sind oft mühsame Anstiege notwendig. Anstrengungen, die zum Freeskifahren gehören wie der Schnee selbst

Weißes Gold

„Das war fett." Kurz und treffend ist der Kommentar von Bruce (24). Die Spur, die er im fast 40 Grad steilen Couloris hinterlassen hat, kann sich sehen lassen: ein paar schnelle Turns in der schmalen Schneerinne, zwei Sprünge über haushohe, steinige Klippen und danach noch eine symmetrische Schlangenlinie in dem weiten, auslaufenden Tiefschneehang. Hinter den orangen Gläsern seiner Sonnenbrille schweift sein zufriedener Blick zurück. Hinauf auf den in weißer Flockenpracht verhüllten La Meije oberhalb von La Grave in den französischen Alpen. Kumpel Mark (23), der wie Bruce aus England stammt, Frederik (25) aus Schweden sowie Christopher (25) aus Dänemark nicken anerkennend. „Lässiger Run!" Die vier Freeskier setzen ihre Fahrt zum Fuß der Gondelstation im kleinen französischen Bergdorf auf 1400 Meter fort und lassen sich erneut auf 3550 Meter hochliften: für den nächsten Adrenalinrausch im weißen Powder. Um sich einer neuen Herausforderung der schroffen Bergwelt zu stellen. Abseits des normalen Pisten-Wahnsinns. Denn: Freeskier scheuen das Carven auf plan planierten Hängen wie Graf Dracula das Sonnenlicht. Ihre Berufung: Schwünge an Steilhängen, an denen selbst Berggämsen Probleme hätten, einen sicheren Stand zu finden, Jumps über riesige Felsabbrüche, die den Blick auf den Landeplatz versperren, und Downhill-Sausen durch schmale Scharten, die noch nicht mal so breit sind wie die Skier lang. „Das Gelände und dein Können bestimmen, wo und wie du fährst. Und nicht irgendwelche Pistenbegrenzungen", schwärmt Frederik über die neue Schneesucht.

Dabei ist Freeskiing, dieser Mix aus Variantenfahren und Freestyle-Sprüngen, so alt wie das Skifahren selbst. Um in die unverspurten Steilhänge zu gelangen, nehmen die Brettlschwinger anstrengende Aufstiege in Kauf. Und je ➤

Fotos: Laurent Bouvet/Rapsodia (o. und m.), J. Hadik (r.)

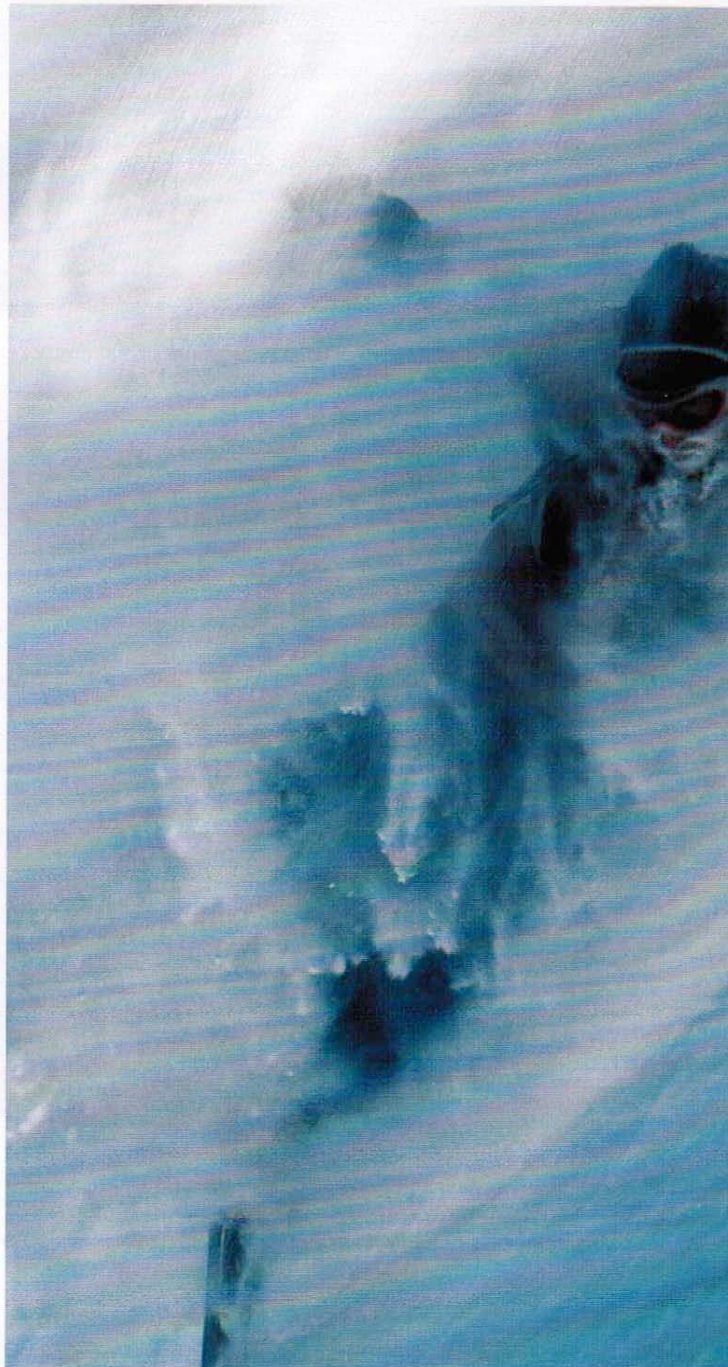
Gipfelstürmerin: Die Schweizerin Francine Moreillon gehört zu den besten Off-Piste-Fahrerinnen der Welt

Lichtgestalten: Im Vexierspiel des Nebels wird ein normaler Hang zur surrealen Bühne der Tiefschnee-Show

Sturzflug im Schnee: Wenn die Freeskifahrer den Boden unter den Füßen verlieren, steigt der Adrenalinpegel. Solange die Landebahn steil abfällt, ist das Risiko einer Bruchlandung gering. Doch wehe, man verliert die Kontrolle im Flug ...

schwieriger die in Aussicht gestellte Abfahrt, desto größer die Opferbereitschaft. Freeskier kennen nur einen Feind: die Pistenraupen. „Freeskiing ist Skifahren pur", beteuert Christopher.

Auch das kleine La Grave ist pur. Graubraune Häuser aus Natursteinen schmiegen sich verwinkelt an die Hänge, der Kuhdung vermischt sich mit der klaren, kalten Bergluft. Eine Gondel, zwei Schlepplifte, ein paar einfache Hotels und Ski-Logdes, drei Bars, ein Supermarkt, eine Post – das war's. Und trotzdem hat dieser Ort 125 Kilometer von Grenoble entfernt etwas, das ihn von anderen Wintersportgebieten unterscheidet: jede Menge Schnee auf noch mehr ungespurten Hängen. Und das macht ihn zum europäischen Mekka der Off-Piste-Hasardeure. Es gibt keine Vorschriften, keine Pistenkontrollen, nicht mal Markierungen. Dafür aber unzählige Powderabfahrten im weißen Gold. Allerdings: „Ein Geheimtipp ist La Grave nicht mehr", erzählt Bruce. „Ich komme seit vier Jahren her, und jedes Jahr werden es mehr Leute, die nach guten Off-Piste-Möglichkeiten suchen." Hinter der Bergkuppe lockt der Retortenort Les Deux Alpes die Skifahrer in quietschbunten Skianzügen und die Skihasen, die mit Pelzmänteln und Langhaar-Moonboots durch die Straßen schlendern. Bekannt ist die Bettenburg eher als Etappenziel der Tour de France denn als mondäner Skiort. Solche Gebiete meiden die echten Freeski-Piloten. Ihre Hausreviere in den Alpen sind Verbier, Chamonix, Val d'Isère, Andermatt oder Arlberg. Das Wimbledon der Szene ist jedoch Valdez in Alaska. Hier fand 1991 bereits der erste Wettkampf statt. Das Rennen wirkte auf Außenstehende wie die finale Versammlung suizidgefährdeter Brettlschwinger. In ➢



Fotos: Laurent Bouvet/Rapsodia (2/l, r.u.) Xandi Kreuzeder (5 o.)

OFF-PISTE-KURSE

Praxis mit Profis ist die beste Schule

In Lawinenkursen, Off-Piste-Safaris oder Tourenwochen bekommen Sie Einblicke in die Zusammenhänge und Gefahren von Hanglagen, Schneebeschaffenheit und Wettereinflüssen.

Bergschule Uri Andermatt/ Schweiz: sehr gute Bergschule, umfangreiches Touren-Programm mit speziellen Snowboard-Kursen. Tel. 0041/41/8 72 09 00, online: www.fitforfun.de/links/off-piste

La Grave: Vivalpin-Freeskiing-Station mit Guides und Unterkunft, Tel. 08821/9 43 03 21. Weitere Unterkünfte und Guides: Skiers Lodge, Tel: 0033/4/50 44 73 97, Beide Stationen im Netz: www.fitforfun.de/links/off-piste

DAV-Summit-Club: Kurse und Ausbildungen für Skifahrer und Snowboarder im gesamten Alpenraum. Tel: 089/64 24 00, www.fitforfun.de/links/off-piste

Foto: Laurent Bouvet/Rapsodia

Tiefe Sprünge als hohe Kunst: Freeskiing ist kein Sport für Hasenfüße

einem steilen Hang, der mit scharfkantigen Felsen durchsetzt war wie ein Golfball mit kleinen Dellen, stürzten sich die Schneeritter ins Tal. Je schwieriger die gewählte Strecke, desto mehr Punkte gab es. Mehrere Richter schauten am Fuß des Hangs zu und bewerteten die Läufe nach Streckenwahl, Flüssigkeit der Ausführung, Sprüngen und Gesamteindruck. Auch wenn die öffentliche Resonanz am Anfang gering war, es war der Startschuss, mit dem diese Form des Skifahrens mehr und mehr ins Rampenlicht geriet. Inzwischen hat sich eine Worldtour der „International Free Skier Association", kurz ▶**IFSA**, etabliert. Sie besteht aus zwei Kategorien: Bei den „Big Mountain"-Rennen müssen, wie bei den Ursprüngen in Alaska, steile Hänge gemeistert werden. Die zweite Variante, der „Slope Style", teilt sich in drei Varianten: Entweder geht es in die Halfpipe der Snowboarder, beim „Skicross" mit vier Fahrern gemeinsam in einen Hindernisparcour oder beim „Big Air" mit spektakulären Sprüngen über eine Schanze.

Die harte In-Szene ist noch immer überschaubar. Allerdings finden die sich gegen alle Konventionen sträubenden Ski-Underdogs vermehrt Nachahmer. Und in der Gunst der Medien und jungen Wintersportler schickt sich diese Urform des Skifahrens an, dem trendigen Snowboard das Revier streitig zu machen. Selbst Hardcore-Boarder wie Olympia-Teilnehmer Martin Freinademetz aus Österreich oder Shaun Palmer aus den USA, Ex-Weltmeister im Downhill-Biken, schnallen sich bei Gelegenheit mal wieder zwei Skier unter, um richtig Gas zu geben. Bei den internationalen Events folgen bis zu hundert Teilnehmer dem Lockruf der Preisgelder und Sponsoren-Offerten. Der Star bei den Frauen ist Francine Moreillon (30). Die kleine Schweizerin mit Wohnsitz in Verbier dominierte in den letzten Jahren die internationale Szene und die Worldtour. Das brachte ihr neben Pokalen einige Geldgeber und noch mehr Filmaufträge ein. Die meisten in reinen Skifilmen, einen jedoch in der Königsklasse der Cineastengunst: beim Mann mit der Lizenz zum Töten, James Bond, Agent 007 (siehe Interview Seite 66). Der Drang, abseits der überwachten Skihänge ➤

Weitere Infos
▶LINKS

ISFA Ergebnisse und Termine der Worldtour, sowie Erklärungen zu den einzelnen Disziplinen finden Sie online unter www.fitforfun.de/links/isfa